

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 74 (1996)
Heft: 6-7

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

100. Geburtstag Carl Zuckmayer

Das Saaser Museum in Saas-Fee organisiert zum 100. Geburtstag von Carl Zuckmayer (1896–1977) eine kleine Jubiläumsausstellung. Sie umfasst Dokumente und Aufnahmen des bekannten Schriftstellers und sein dem Saaser Museum geschenktes Arbeitszimmer, das zahlreiche Gegenstände enthält, welche seine Verbundenheit mit Saas-Fee illustrieren. Zusammen mit seiner Frau Alice verbrachte er die letzten 20 Jahre seines Lebens in der vielbesuchten Walliser Berggemeinde.

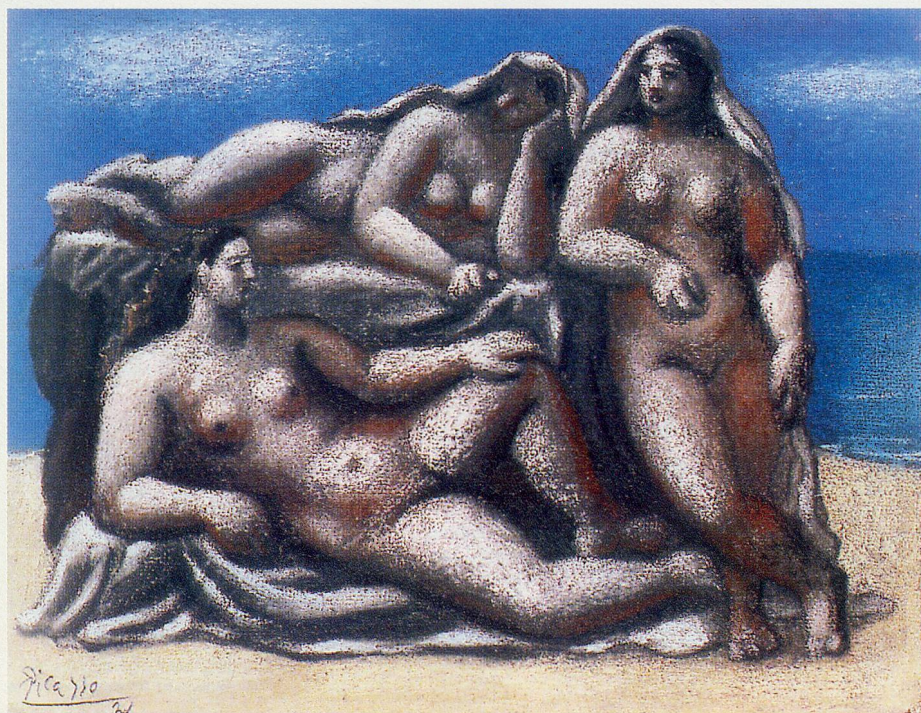
Die Ausstellung im Saaser Museum ist zu sehen bis Ende 1996 (jeweils Di–So).

«Canto d'Amore» in Basel

Im Kunstmuseum Basel ist bis zum 11. August die Ausstellung «Canto d'Amore – Klassizistische Moderne in Musik und bildender Kunst 1914 bis 1935» zu erleben. Zentrale Künstler der Moderne wurden in dieser Zeit zu Hauptfiguren eines neuen Klassizismus. Als Picasso nach seiner ersten Italienreise im Jahr 1917 das antike Menschenbild neu aufgriff, verblüffte er seine avantgardistischen Kollegen. Doch bald wurden diese Werke zum Kern einer allgemeinen Tendenz, die sich im Schaffen von de Chirico, Matisse und Léger ebenso spiegelte wie in

den Bildern des frühen Dalí oder des reifen Bonnard. Auch Strawinsky irritierte Publikum und Kritik Anfang der 20er Jahre mit den ersten vom Barock beeinflussten klassizistischen Werken. Enge Verbindungen zwischen Musik und bildender Kunst zeigten sich in der Vorliebe für Themen der antiken Mythologie und der Commedia dell'Arte. Die Ausstellung in Basel stellt auf eindrückliche Weise dar, dass zukunftsgerichteter Aufbruch und die Besinnung auf Jahrhunderte zurückliegendes Schaffen keineswegs unvereinbare Gegenpole sein müssen. Der Gang durch die Museumssäle, in denen Bilder und Plastiken von zwanzig Künstlern in sinnvoller Gruppierung mit musikalischen Partituren zusammengeführt sind, zeigt die oft kritisierte klassizistische Moderne als reichhaltige und wichtige Epoche im Kunstleben der ersten Jahrhunderthälfte. Obwohl die kostbaren Musikhandschriften aus dem Besitz der Paul-Sacher-Stiftung grafisch ausdrucksvolle Exponate sind, erschliessen sie sich nur denjenigen Besuchern, die des Notenlesens kundig sind. Ein speziell eingerichteter Hörraum und ein Audioführer gestatten es deshalb, die Kompositionen in der Ausstellung zu hören.

Die Öffnungszeiten des Kunstmuseums Basel: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr, Mittwoch bis 21 Uhr.



Pablo Picasso, Drei weibliche Akte am Meer, 1927.

IMPRESSUM

Zeitlupe, Schulhausstrasse 55
Postfach 642, 8027 Zürich
Telefon 01/283 89 00
Fax 01/283 89 10
Postkonto 80-1970-3

Herausgeberin

Pro Senectute Schweiz,
Zentralsekretariat, Zürich

Redaktion

Franz Kilchherr-von Bubna (zk, Chefredaktor)
Eva Nydegger (ny)
Marcel Kletzhändler (kl)

Freie Mitarbeiter

Konrad Baeschlin (Reisen)
Dr. Hansruedi Berger (Versicherung)
Dr. iur. Marco Biaggi (Recht)
Marianne Gähwiler (Budget)
Dr. Emil Gwalter (Bank)
Margret Klausner
Dr. med. Peter Kohler (Medizin)
Dr. Peter Rinderknecht (Rk)
Dr. Elisabeth Schütt-Fiechter (es)
Hanspeter Stalder (HS, Medien)
Dr. iur. Rudolf Tuor (AHV)
Yvonne Türlér-Kürsteiner (ytk)

Redaktions-Sekretariat

Ursula Höhn
Heidi Müller

Grafische Gestaltung

Beni La Roche

Verlagsleitung

Heinz Baumann

Abonnentendienst

Ursula Karpf

Abonnementspreis

10 Ausgaben jährlich Fr. 28.–
inkl. MWSt. (Europa Fr. 34.–,
übriges Ausland Fr. 40.–)

Die Zeitlupe erscheint im ersten Drittel der Monate Februar, März, April, Mai und Juni sowie August, September, Oktober, November und Dezember.

Einzelverkaufspreis

Fr. 4.– (am Kiosk erhältlich)

Kleinanzeigen

Angaben siehe Seite 26.

Inseratenverwaltung

Media-Agentur Rolf Müller
Waffenplatzstrasse 78
Postfach 234, 8059 Zürich
Telefon 01/202 33 93
Fax 01/202 33 94

Fotolithos

Litho Studio Wetzikon AG
Postfach 623, 8623 Wetzikon

Druck und Expedition

Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Nachdruck

nur mit Bewilligung der Redaktion.
Für nicht angeforderte Manuskripte
übernimmt die Redaktion keine
Verantwortung.

Auflage

70 006 WEMF/SW-beglaubigt
für das Jahr 1995

Die Zeitlupe wird auf chlorfrei gebleichtem
Papier gedruckt.

Redaktionsschluss

für 8/96: 1. Juli 1996

für 9/96: 29. Juli 1996

Speditionsbeginn der nächsten Zeitlupe
ist am 29. Juli 1996.